



4. Nürnberg Stifterpreis 2017 Informationen über die Preisträgerin

Petra Beck

Vor über 30 Jahren, im Jahr 1978, eröffneten Siegfried und Petra Beck ihre zweite Verkaufsstelle der Bäckerei. Dies war die erste echte Expansion des 1895 von Siegfrieds Ur-Großvater als Bäckerei Ziegler gegründetem Geschäfts.

Petra Beck, die diesjährige Trägerin des 4. Nürnberger Stifterpreises wollte ursprünglich Krankenschwester werden. Doch die gebürtige Fürtherin lernte bei einem Job als Aushilfe den Bäcker Siegfried Beck kennen, der später ihr Lebensgefährte und Ehemann werden sollte. Auf einem Erlanger Bäckerball kamen sich die beiden näher und nach der gemeinsamen Hochzeit begann ihre Erfolgsgeschichte.

Seit dem hat sich viel verändert. Die Tennenloher Bäckerei „Der Beck“ ist unter der Führung der Eheleute zu einer Erfolgsgeschichte geworden und zählt heute knapp 150 Filialen in der Region. Der Beck ist sich seiner regionalen Verantwortung bewusst, was sich z.B. auch bei der Beschaffung ihrer Zutaten und Produkte zeigt, die zum größten Teil aus regionalem Anbau stammen.

Die Stiftung

1998 gründete Petra Beck die „Der Beck Kinderfond Stiftung“ und zeigte hierdurch, dass ihr Interesse auch denen in der Region gilt, die hilfebedürftig und sozial benachteiligt sind. Ihr Engagement ist dem Wohl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gewidmet, wobei der Wirkungsschwerpunkt in Erlangen, Nürnberg, Fürth und Bamberg liegt.

Durch die „Der Beck Kinderfonds Stiftung“ werden vielfältige Projekte unterstützt. Zu nennen ist beispielsweise das Sprachförderprojekt „Wi.L.D. (Wir lernen Deutsch)“, das

durch die Anschubfinanzierung der Stiftung erst ins Leben gerufen werden konnte. Statt beim Pauken im Klassenzimmer wird Grundschulern Deutsch lebensnah bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten vermittelt – mit Erfolg.

Nachhaltigkeit wird auch bei der Unterstützung junger Erwachsener großgeschrieben: In Zusammenarbeit mit dem Träger ACCESS Integrationsbegleitung fördert die „Der Beck Kinderfonds Stiftung“ den Arbeitsmarkteinstieg von jungen Erwachsenen mit Behinderung, indem sie die Kosten für Projektpaten übernimmt, die die jungen Menschen bei ihrem Berufsstart unterstützen.

„Fast Food“ und „Grenzenlos“ sind hervorragende Beispiele dafür, dass theaterpädagogische Projekte einen wertvollen Beitrag zur gesunden psychischen und physischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen beitragen können: Durch das Einstudieren von Theaterstücken wird geübt, gesundes Essen zuzubereiten und sich gegenseitig bei Problemen mit der Bewältigung des Schulalltags zu helfen. Selbstverständlich werden die eingeübten Stücke dann auch vor Publikum gezeigt.

Das Projekt „Beckwheel“ bietet Kindern und Jugendlichen - besonders aus schwierigen sozialen Verhältnissen - die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. In der gleichnamigen Fahrradwerkstatt auf dem Gelände des Don-Bosco Jugendwerk in Nürnberg-Gostenhof reparieren die Kinder und Jugendlichen defekte Räder oder bauen sie gleich selbst aus intakten Fahrradteilen zusammen. Das Selbstvertrauen und die Gemeinschaft, die durch die Integration im Team gestärkt werden, sind eine wertvolle Erfahrung und bereitet die Teilnehmenden spielerisch auf die Arbeitswelt vor.

Auch Kinder, vor denen nur noch wenig Zukunft liegt, werden von der „Der Beck Kinderfonds Stiftung“ nicht vergessen. Die Stiftung unterstützte das Kinder Palliativ-Team der Universitätsklinik Erlangen-Nürnberg mehrmals mit jeweils 10 000 Euro. Damit wurde ermöglicht, dass schwerstkranke Kinder ihre letzten Lebenswochen zu Hause bei ihrer Familie verbringen können und dort medizinisch ebenso wie seelsorgerisch versorgt wurden.

Weitere Beispiele sind das Projekt „Step“ zur Erforschung seltener Tumorerkrankungen bei Kindern, das „WIR-Projekt“ in Grundschulen in Erlangen und Fürth oder das mobile Angebot „Action Van“ der Aktion Schutzengel.

Besondere öffentliche Präsenz entfaltet die Beck-Kinderfondstiftung durch die Spenden-Boxen, die in jeder Filiale zu finden sind.